



HAUS
DER
KULTUREN
UND
RELIGIONEN
MÜNCHEN



STATEMENTS

„Möge das Haus der Kulturen und Religionen eindrucksvoll sichtbar machen, dass die dort vertretenen Religionsgemeinschaften nicht Verursacher von Problemen, sondern wichtige Partner bei deren Lösung und beim Aufbau einer friedlichen und gerechten Gesellschaft sind.“

Graf zu Stolberg, Weihbischof für die Seelsorgsregion München des Erzbistum München und Freising

„Unsere Nazarethkirche als zukünftiges Haus der Religionen – das ist eine großartige Fortsetzung dessen, was wir im nazareth.projekt mit interkulturellen Projekten und zahlreichen Begegnungen im Kirchenraum begonnen haben.“

Pfarrer Markus Rhinow, Pfarrer der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München



WILLKOMMEN

Wir wollen ein Haus errichten, in dem Menschen verschiedener Kulturen und Religionen zusammen leben, lernen und feiern können. Es geht darum, ein respektvolles und friedliches gesellschaftliches Miteinander zu fördern.

Unter dem Motto „Einheit in der Vielfalt“ wollen wir in die Gesellschaft hineinwirken, als sichtbarer Ort in München, an dem Menschen verschiedener Kulturen und Religionen sich begegnen, miteinander leben und voneinander lernen.

Das Münchner Vorhaben möchte Räume für die religiöse Praxis, ein Café der Begegnung, Bildungsprojekte wie das Lehrhaus sowie das College of Interreligious Studies und ein Wohnheim anbieten.

IDEEN UND RÄUME



Ein Haus der Kulturen und Religionen trägt ein anspruchsvolles Raumkonzept bereits im Namen. Vergleichbare Projekte entschieden sich z.B. für Sakralräume der verschiedenen Religionen und ein Café oder einen Platz im Zentrum. In München erproben wir die Nazarethkirche und wollen gemeinsam an Ideen arbeiten, wie aus ihr und den baulichen Möglichkeiten im Umfeld ein Haus der Kulturen und Religionen werden kann. Dazu werden wir sowohl kreative Methoden einsetzen als auch die Beratung eines Expertengremiums in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Mitarbeit finden sich auf der Homepage (**HdKRM.org**).

Möglich sind: Spirituelle Inhalte, religiöse Feiern der Religionsgemeinschaften und beteiligten Gruppen, offen für alle, interreligiöse Formate, spirituelle Musik, Meditationsangebote unterschiedlicher Traditionen.

Durch Bildungsangebote bieten das Münchner Lehrhaus der Religionen e.V. sowie die Freunde Abrahams e.V. und andere interkulturelle wie interreligiöse Vereine Möglichkeiten an, sich auszutauschen, andere Kulturen und Religionen zu erleben und mit ihren Vertretenden ins Gespräch zu kommen.

Räume der Religionen können als Teil eines größeren Versammlungsraumes oder in kleineren Formaten realisiert werden.



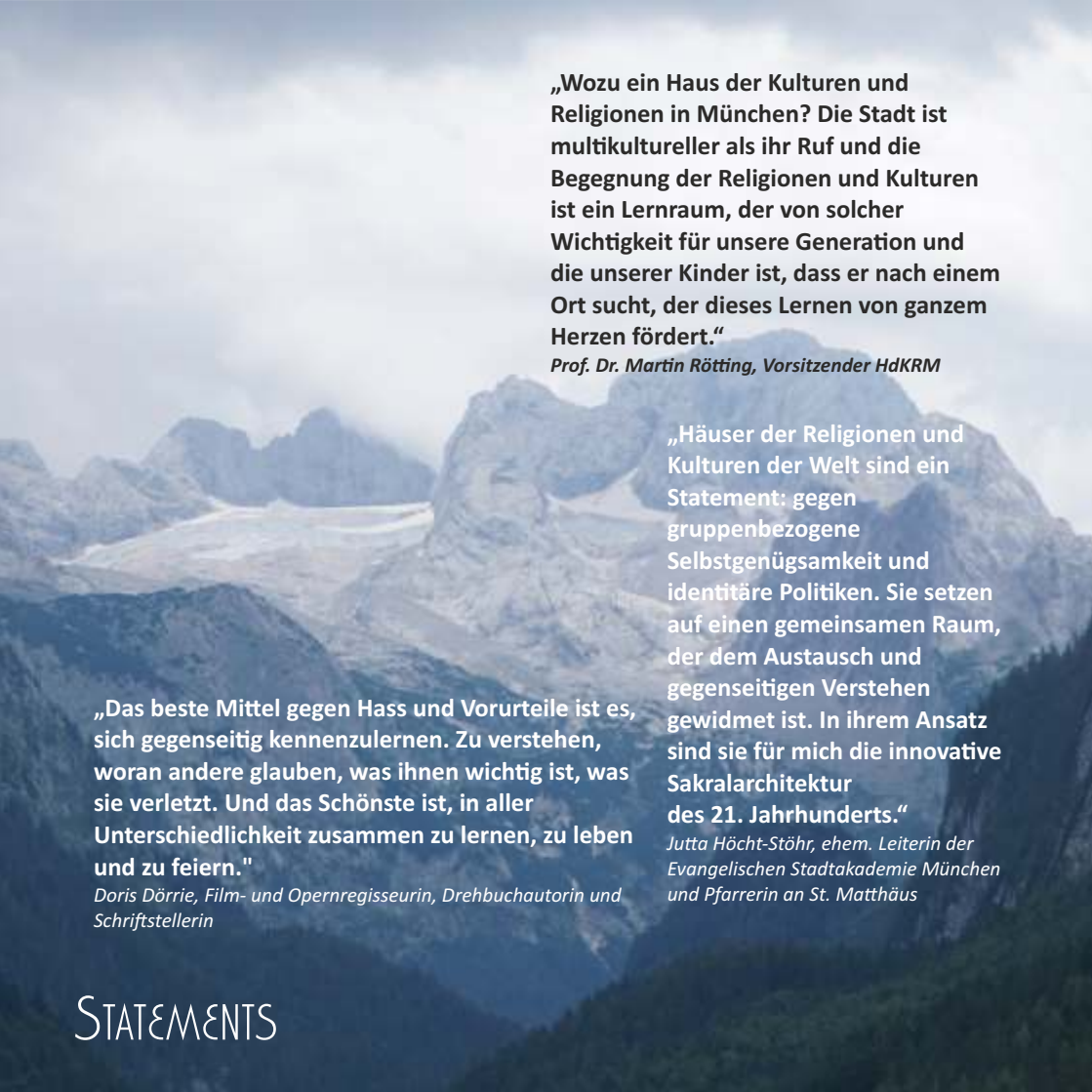
NAZARETHKIRCHE - EIN MÖGLICHER ORT



Die Nazarethkirche und ihr Umfeld in Bogenhausen wurden vom Evang.-Luth. Dekanat München als möglicher Ort für das zukünftige Haus der Kulturen und Religionen in das Gespräch gebracht. Hier hat die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth mit ihrem nazareth.projekt damit begonnen, die Nazarethkirche zu einem Ort der Begegnung über kulturelle und religiöse Schranken hinweg zu entwickeln. Daran wollen wir anknüpfen.

In einer Pilotphase haben wir gemeinsam mit dem nazareth.projekt und allen Akteuren, wie den interkulturellen und interreligiösen Vereinen sowie den Religionsgemeinschaften und im Verein beteiligten Münchner*innen entschieden, daß sich der Kirchenbau für ein solches Vorhaben als guter Ort erweisen kann. Hierzu erproben wir mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Projekten die drei Dimensionen Inhalte, Formate und Räume. Nun bespielen wir diesen Ort mit einem immer umfangreicher werdenden Programm.





„Wozu ein Haus der Kulturen und Religionen in München? Die Stadt ist multikultureller als ihr Ruf und die Begegnung der Religionen und Kulturen ist ein Lernraum, der von solcher Wichtigkeit für unsere Generation und die unserer Kinder ist, dass er nach einem Ort sucht, der dieses Lernen von ganzem Herzen fördert.“

Prof. Dr. Martin Rötting, Vorsitzender HdKRM

„Häuser der Religionen und Kulturen der Welt sind ein Statement: gegen gruppenbezogene Selbstgenügsamkeit und identitäre Politiken. Sie setzen auf einen gemeinsamen Raum, der dem Austausch und gegenseitigen Verstehen gewidmet ist. In ihrem Ansatz sind sie für mich die innovative Sakralarchitektur des 21. Jahrhunderts.“

Jutta Höcht-Stöhr, ehem. Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München und Pfarrerin an St. Matthäus

„Das beste Mittel gegen Hass und Vorurteile ist es, sich gegenseitig kennenzulernen. Zu verstehen, woran andere glauben, was ihnen wichtig ist, was sie verletzt. Und das Schönste ist, in aller Unterschiedlichkeit zusammen zu lernen, zu leben und zu feiern.“

Doris Dörrie, Film- und Opernregisseurin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin

COLLEGE OF INTERRELIGIOUS STUDIES



Über einen Zeitraum von ein (Zertifikat) oder zwei (Master) Jahren leben die Mitglieder des Colleges in einer interkulturellen und interreligiösen Gemeinschaft. Die Collegeleitung unterstützt diese und begleitet die Kollegiat*innen. Akademische Studien (in Kooperation mit der Paris-Lodron-Universität Salzburg, ULG Interreligious Studies, MA Religious Studies), interreligiöse Praktika und persönliche Reflexion bilden das Curriculum des Kurses. Ziel des Colleges ist es, die Teilnehmenden zur aktiven Gestaltung interreligiöser und interkultureller Prozesse in Theorie und Praxis zu befähigen. Eine Unterstützung durch ein Stipendium ermöglicht die Teilnahme von Studierenden mit vielfältigen Hintergründen. Bildungsdeutsche, Geflüchtete und internationale Austausch-Studierende unterschiedlicher Religionen und Kulturen lernen im College gemeinsam in Deutsch und Englisch. Studienbeginn ist jeweils das Wintersemester. Träger ist das Institut OCCURSO für interkulturelle und interreligiöse Begegnung e.V. Das internationale Wohnheim für Studierende will ein Lernort gelingender Begegnung sein, der die gedanklichen Grenzen von Nationalität und Religion durchlässig machen hilft. Studierende gestalten hier gemeinsam mit der Leitung den Rahmen, der eine sich gegenseitig unterstützende Hausgemeinschaft fördert. Ein Ort für das College und Wohnheim sind derzeit Räume des Benediktinerklosters Sankt Bonifaz in der Münchner Stadtmitte.

www.college-interreligious-studies-munich.org



Foto: Vorstands- und Kuratoriumstreffen

PROGRAMM UND PLANUNG

Unterschiedlichste Ideen zur Programmgestaltung bündelt das Team "Programmplanung".

In der Kooperationsphase mit dem nazareth.projekt sammelt es die selbst entwickelten und angebotenen Projekte und stimmt sich mit allen Partnern ab.

Wenn Sie Anregungen und konkrete Ideen einbringen möchten, wenden Sie sich an das Team Programmplanung:
programmplanung@hdkrm.org

Das aktuelle Programm finden Sie auf unserer Homepage:
www.HdKRM.org



VORSTAND

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Rötting, OCCURSO e. V., kath.

Gönül Yerli, Münchner Forum für Islam, musl.

Eva Haller Europäische Janusz Korczak Akademie e.V., jüd.

ERWEITERTER VORSTAND:

P. Thomas Heck, SVD, Interkulturelles Wohnheim i. G., kath.

Ralph Deja, Münchner Lehrhaus der Religionen e. V., kath.

Joachim Schnittke, OCCURSO e. V., buddh.

Dr. Andreas Renz, Theologe und Religionswissenschaftler, kath.

Aykan Inan, Politikwissenschaftler, musl.

Ingrid Winkler, Dipl.-Rel.-päd. (FH), kath.

Andrea Heußner, Diakonin, ev.

Barbara Kittelberger, Stadtdekanin i. R., ev.

Heinz Roiger, Deutsche Buddhistische Union e. V. – DBU, buddh.

Rabbiner Steven Langnas, Münchner Lehrhaus der Religionen e. V., jüd.

Stefanie Blum-Effenberger, OCCURSO e. V., ev.

Yvonne Baur-Saleh, Freunde Abrahams e. V., musl.

Prof. Dr. Stefan Wimmer, Freunde Abrahams e. V., kath.

Michael Temple, Benediktiner Weltoblate, Yogi, kath.

Peter Marinkovic, Dekan im Prodekanat München-Ost, ev.

Heike Stuckert, Diplom-Kulturmanagerin

Wolfgang Dinkel, Systemischer Coach, Diplom-Religionspädagoge, kath.

KURATORIUM:

Prof. Dr. Markus Vogt, Lehrstuhl für Christliche Sozialethik, LMU München

Prof. Dr. Manfred Riegger, Lehrstuhl für Religionspädagogik, Universität Augsburg

Dr. Benjamin Idriz, Imam der Islam. Gemeinde Penzberg und Vorsitzender des Münchner Forum für Islam (MFI)

Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan für den Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München und Sprecherrat des Rates der Religionen in München

Dipl.-Theol. Stefan Zinsmeister, Vorsitzender des Vorstands der Eugen-Biser-Stiftung in München

Prof. Dr. Michael Reder, Lehrstuhl für Praktische Philosophie, Hochschule für Philosophie München

Jutta Höcht-Stöhr, ehemalige Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München

Dr. Thomas Amberg, Leiter des Begegnungszentrums BRÜCKE-KÖPRÜ in Nürnberg

Dr. Robert Mucha, Fachgebietsleiter Philosophie und Religionen der Münchner Volkshochschule

SPENDEN & UNTERSTÜTZUNG



Unterstützen Sie das Haus der Kulturen und Religionen in München mit Ihrer Spende. Alle Spenderinnen und Spender werden auf unserer Homepage genannt. Bei einer Spende ab EUR 300 überreichen wir Ihnen einen aus Echtholz gefertigten „Hausschlüssel“.

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

(Steuernummer: 143/216/70750, Finanzamt München)



Stadtsparkasse München

IBAN: DE61 7015 0000 1005 2495 50,

BIC: SSKMDEMM“



Impressum: **www.HdKRM.org**

Veranstaltungsort und Vereinsadresse:

Evang.-Luth. Nazarethkirche /Haus der Kulturen und Religionen e.V.,
Barbarossastraße 3, 81677 München



Landeshauptstadt
Salzburger
Sozialreferat
Stelle für
interkulturelle Arbeit



Stadtämter



Münchner Lehrhaus
der Religionen



mimantel
Netzwerk



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

ANGELA UND HELMUT SIX STIFTUNG

